

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 8 (1946)

Heft: 6

Artikel: Der Hypothekarzinsfuss sinkt auf 3 1/2 %

Autor: Lutz, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Hypothekarzinsfuss sinkt auf $3\frac{1}{2}\%$,

Da dem Hypothekarkredit in volkswirtschaftlicher Beziehung eine gewisse Sonderstellung eingeräumt werden muss, ist es begreiflich, dass die jeweilige Festlegung des Hypothekarzinsfusses eine ziemlich heikle Angelegenheit bedeutet. Wenn auch für die Entwicklung der Zinssätze im allgemeinen die vorherrschenden Geldmarktverhältnisse wegleitend sind, so sind die massgebenden Kreise doch bemüht, eine Zinspolitik auf mässigem Niveau und mit weitmöglicher Stabilität zu fördern.

Wenn wir heute feststellen dürfen, dass der Hypothekarzinsfuss seit dem Jahre 1938, d. h. während vollen acht Jahren auf dem Stand von $3\frac{3}{4}\%$ aufrechterhalten werden konnte, so müssen wir freimütig bekennen, dass dies haargenau dem Rezept der offiziellen Zinspolitik entspricht. Die Tatsache, dass von diesen 8 Jahren der überwiegende Teil auf die furchtbare Kriegszeit entfällt, unterstreicht ganz besonders die Standhaftigkeit unserer Zinssätze. Wer hätte aber damals geglaubt, dass wir noch nicht die unterste Grenze erreicht haben?

Nun, die erste Nachkriegszeit steht weiterhin im Zeichen einer ausgesprochenen Geldflüssigkeit, sie wird durch die guten Verdienstmöglichkeiten der inländischen Wirtschaft, die staatliche Exportförderung, sowie die bestehenden Importschwierigkeiten neuerdings befruchtet. Die grossen Geldangebote brachten eine rückläufige Tendenz der Rendite unserer mündelsicheren Wertpapiere. Nachdem der Bund sämtliche Kriegsanleihen bei billigen Konditionen mit grösstem Erfolg unter Dach brachte, wagte er gar in den ersten Apriltagen dieses Jahres eine Operation mit $3\frac{1}{4}\%$ igen Anleihenobligationen. Dies schien nun freilich das Signal für eine weitere Senkung des Landeszinssusses zu geben. Jedenfalls dürfte dadurch der Weg für eine Reduktion des

Hypothekarzinsfusses von $3\frac{3}{4}\%$ auf $3\frac{1}{2}\%$
freigelegt worden sein.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt uns, dass in den Jahren 1893—1897 für erste Hypotheken bereits ein Zinssatz von $3\frac{3}{4}\%$ zur Anwendung gelangte. Der neue Satz von $3\frac{1}{2}\%$ entspricht jedoch einem bisher nie erreichten Tiefstand. Nach dem ersten Weltkrieg hatten wir bekanntlich das andere Extrem, damals kletterten die Zinsfüsse bis zur schwindelnden Höhe von 6 Prozent!

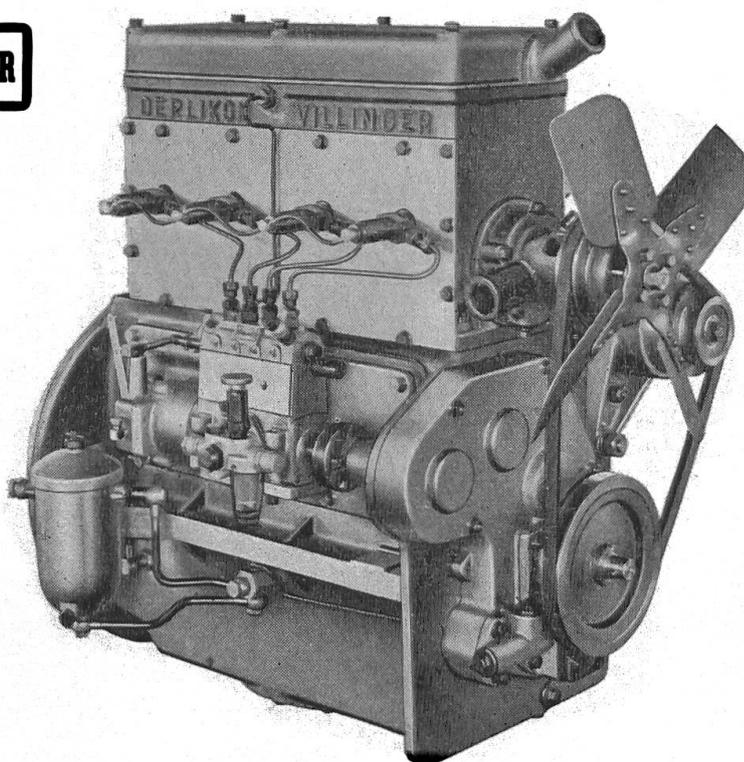
Zweifellos wird die weitere Verbilligung des Hypothekarkredites in Schuldnerkreisen mit Genugtuung aufgenommen. Für unsere Landwirtschaft, die seit Jahren einen Kampf gegen die wesentlich gesteigerten Produktionskosten führt, bedeutet die Zinsermässigung eine angenehme Entlastung. Es ist für viele Grundeigentümer auch insofern ein Vorteil, als sie bei den niedrigen Zinsen eher in der Lage sind, die nachgehenden Pfandrechte zu amortisieren.

Leider kann nun aber eine Senkung des Hypothekarzinssatzes nur auf Kosten des Sparkassazinsfusses verwirklicht werden. Dieser Umstand lässt natürlich die ganze Entwicklung für die spartätigen Kreise in einem etwas anderen Lichte erscheinen. Die Spareinlagen sind im ganzen Schweizervolke beheimatet, es sind zum Teil sauer zusammengetragene Batzen, die vielfach eine eiserne

Reserve für die «alten Tage» darstellen. Mit diesem Hinweis soll lediglich betont werden, dass der eingeschlagene Weg bestimmte Grenzen hat, sofern die Interessen einzelner Glieder unserer Volkswirtschaft nicht einer stiefmütterlichen Behandlung ausgeliefert werden sollen.

H. Lutz.

Ohne weitgehende Maschinenverwendung ist heute eine hochstehende Bodenkultur undenkbar. Das gilt nicht nur für die Bodenbearbeitungsmaschinen, sondern ebenso sehr für die Traktionsmittel. (F. T. Wahlen)



Der sparsame, wirtschaftliche Antriebsmotor für Ihren Traktor
Kurzfristig lieferbar

3-Zylinder 11/24 PS

4-Zylinder 14,5/36 PS

6-Zylinder 22/50 PS

SÜDO A.G., ZÜRICH 6